GESCHÄFTSBERICHT

2020

VR Bank
Rhein-Neckar eG

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden,

ein mehr als herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Neben den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie dem anhaltenden Niedrigzinsniveau und der starken Regulatorik hat die Pandemie alles überschattet. Nach dem Lockdown im März haben wir schnell gehandelt und uns noch digitaler aufgestellt, um weiterhin für unsere Kunden gut erreichbar zu sein. Auch unsere Vertreterversammlung haben wir neu organisiert. Sie hat digital stattgefunden – eine Premiere, die sehr gut funktioniert hat.

Bereits vor Ausbruch der Pandemie haben wir unser digitales Beratungsangebot erweitert, etwa mit dem Ausbau des PrivatKundenCenters. Das kommt uns nun zugute: Wir können unseren Kunden auch online oder telefonisch den gewohnten Service bieten. Digitale Angebote halten auch im Firmenkundengeschäft zunehmend Einzug, ein Bereich, den wir gerade stark weiterentwickeln. Eine zentrale Rolle bei den Veränderungsprozessen spielen unsere Mitarbeiter. Deshalb investieren wir stetig in Schulungen und Weiterbildungen sowie in ein neues Qualifizierungsprogramm für Führungskräfte, das sie auf Top-Positionen im Management vorbereitet.

Auch das Zukunftsthema Nachhaltigkeit hat im vergangenen Jahr nicht an Bedeutung verloren. Nachhaltiges Investieren ist kein Modetrend mehr; vielmehr wird sich das Anlageverhalten dauerhaft verändern. Es zeigt sich zunehmend, dass nachhaltige Anlagen sogar von Vorteil bei der Rendite sein können. Auch uns ist nachhaltiges Handeln wichtig, beispielsweise unser soziales, kulturelles und regionales Engagement: Gerade in der Krise haben wir 2020 wieder zahlreiche Vereine und Institutionen in der Region unterstützt und wollen uns noch stärker für ökologische Projekte einsetzen.

Angesichts der vielfältigen Herausforderungen sind wir mit unserem Geschäftsergebnis zufrieden. Unser großer Dank gilt unseren Partnern, Gremien und vor allem unseren Mitarbeitern. Ohne deren Engagement und Flexibilität hätten wir das Krisenjahr nicht so gut gemeistert. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Wirtschaft wieder erholen wird und wir gestärkt gemeinsam aus der Krise hervorgehen werden.

Herzlichst

Dr. Wolfgang Thomasberger
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Michael Düpmann
Mitglied des Vorstands

Michael Mechtel
Mitglied des Vorstands

Michael Mechtel

Dr. Michael Düpmann

Dr. Wolfgang Thomasberger

Die digitale Fassung des Geschäftsberichts finden Sie unter vrbank.de/geschaeftsbericht

Auf den folgenden Seiten finden Sie QR-Codes, die zu weiterführenden Online-Inhalten leiten. Scannen Sie dazu den Code – direkt mit dem Handy oder über eine QR-Code-Reader-App!

PRIVATKUNDENCENTER

Digital und dennoch persönlich

Immer mehr Mitglieder und Kunden erledigen ihre Bankgeschäfte online. Das neue PrivatKundenCenter (PKC) der VR Bank Rhein-Neckar geht auf die veränderten Kundenbedürfnisse ein. Es ist die Grundlage für den systematischen Ausbau einer digital-persönlichen Beratung.

Ob E-Mail, Chat oder Onlinebanking – für Kunden gibt es inzwischen zahlreiche Möglichkeiten, ihre Bankgeschäfte digital zu erledigen. Der größte Anteil der Mitglieder und Kunden der VR Bank Rhein-Neckar nutzt derzeit sowohl die Beratung vor Ort als auch Onlinebanking und den Telefonservice. Und der Trend ist eindeutig: Er geht noch stärker in Richtung einer Mischung aus digitalem und persönlichem oder sogar rein digitalem Banking.

Daher haben wir von 1. August 2020 an unser privates Kundencenter neu ausgerichtet als PKC, bei dem Kundenanfragen per Telefon oder E-Mail eingehen. Dieses bauen wir nun zur zentralen Kontaktstelle zwischen Privatkunden und Bankmitarbeitern aus. Tobias Szach, Bereichsleiter Privatkunden bei der VR Bank Rhein-Neckar: „Die veränderten Kundenwünsche waren für uns die wesentliche Motivation, das PKC zu errichten." Die Kunden erwarten heute, dass ihre Bank immer gut erreichbar ist – auch außerhalb

Lernen Sie das gesamte Team des PKC kennen unter vrbank.de/pkc

Eine Übersicht über unsere digitalen Serviceleistungen unter vrbank.de/digital

„UNSERE KUNDEN WERDEN IMMER DIGITALER. DOCH AUCH PER E-MAIL ODER IM CHAT SCHÄTZEN SIE DIE PERSÖNLICHE ANSPRACHE DURCH UNS."

Vanessa Trucksees
Digitale Servicemitarbeiterin

„DAS PKC IST ZUKUNFTSWEISEND. ES VERBINDET DIGITALE SERVICES MIT UNSERER REGIONAL-PERSÖNLICHEN NOTE. SO BLEIBEN WIR DIE VR BANK RHEIN-NECKAR, WIE SIE DER KUNDE KENNT, UND BIETEN IHM GLEICHZEITIG MODERNSTE TECHNIK."

Alexander Klein
Leiter des PrivatKundenCenters

der Filialöffnungszeiten. „Mit dem neuen Angebot werden wir diesen Kundenansprüchen optimal gerecht. Sogar während der Coronapandemie konnten wir den persönlichen Kontakt noch weiter ausbauen und die Verfügbarkeit verbessern", sagt Tobias Szach.

Persönliche Bindung stärken

Die Mitarbeiter des Centers in Ludwigshafen sind ausgebildete Banker und stammen aus der Region. „Wir sind eine regionale Bank und wollen so die persönliche Bindung zum Kunden stärken. Das zeichnet uns besonders aus", sagt Tobias Szach. Derzeit beantworten die Berater von montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr eingehende Anfragen. Bei Fragen zu Kontostand, Überweisungen und Kreditkarten ober bei Terminvereinbarungen helfen die Kollegen genauso kompetent weiter wie beim Onlinebanking sowie vielen weiteren Themen rund um das Bankgeschäft. Im nächsten Schritt kommen zusätzliche Kommunikationskanäle, etwa Videotelefonie, Messenger oder Social Media, hinzu. Ein zweiter Standort in Mannheim mit weiteren Kollegen soll folgen.

Auch für die Mitarbeiter ergeben sich neue Chancen: Sie können einen zukunftsweisenden Bereich mit aufbauen. Alexander Klein, Leiter des PKC: „Neue Abläufe, neue spannende Aufgaben – unsere Berater haben Freude daran, etwas Neues zu gestalten, und sind mit großem Engagement dabei." Zudem wirkt sich die Arbeit des PKC auf die Arbeit in den Filialen aus. Viele Kundenanfragen gehen jetzt direkt an die Ansprechpartner des Centers. Diese Verlagerung verschafft den Filialmitarbeitern mehr Freiräume für eine qualifizierte Beratung zu komplexeren Fragestellungen.

Auf dem Weg zum Kundendialogcenter

Das PKC ist ein Zwischenschritt auf dem Weg zum digital-persönlichen Banking: Der Kunde soll frei zwischen verschiedenen Kommunikationskanälen wählen können und auch beim digitalen Kontakt persönlich von seinem Berater betreut werden. Realisiert werden soll dies im KundenDialogCenter (KDC), das Anfang 2022 startet. Es wird das Dach über dem PKC und dem Service für Firmenkunden, den es seit 2019 gibt, bilden. Mit speziellen Service- und Produktangeboten sowie den Elementen der Genossenschaftlichen Beratung wird das KDC umfassende Leistungen bieten – bis hin zum Vertragsabschluss über digitale Zugangswege. ■

Tobias Szach
Bereichsleiter Privatkunden

„Wichtig ist uns eine sinnvolle Verbindung zwischen Mensch und Technik. Wir wollen nicht einfach alles digitalisieren, sondern die Grundlage für mehr Kundenzufriedenheit und Kundenbindung ausbauen."

NACHHALTIGE GELDANLAGE

Heute ins Morgen investieren

Nachhaltigkeit rückt bei Anlegern immer stärker in den Blickpunkt. Sie möchten ihr Geld in Unternehmen investieren, die verantwortlich handeln. Als Genossenschaftsbank ist es für uns selbstverständlich, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Mit speziellen Anlageformen, die das Kriterium der Nachhaltigkeit berücksichtigen, bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden die Möglichkeit, ihr Geld zukunftsweisend anzulegen.

Der Trend zu nachhaltiger Unternehmensführung, auch als Corporate Social Responsibility (CSR) bezeichnet, hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Seit 2017 gilt die CSR-Berichtspflicht, der auch wir als VR Bank Rhein-Neckar mit umfassenden Informationen nachkommen. Die Berichterstattung soll transparent machen, inwieweit Unternehmen ökologisch und sozial verantwortlich handeln. Bei der VR Bank Rhein-Neckar ist CSR als Grundgedanke seit jeher im genossenschaftlichen Selbstverständnis verankert. Partnerschaftliche Zusammenarbeit kommt bei uns vor Gewinnmaximierung: So ist unser Unternehmenszweck auf den langfristigen Erfolg unserer Mitglieder und Kunden sowie auf einen verantwortungsvollen Umgang

PERFORMANCEVERGLEICH

– UniGlobal
– UniNachhaltig Aktien Global

Wertentwicklung
(auf 100 % indexiert)

mit unseren Mitarbeitern ausgerichtet. Damit ist Nachhaltigkeit per se ein zentraler Aspekt unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Einer unserer wichtigsten Grundsätze lautet: „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns." Deshalb sind nachhaltiges Wirtschaften, gesellschaftliches Engagement, Klima- und Umweltschutz sowie Mitarbeiterverantwortung für uns zentrale Themen, an denen wir kontinuierlich arbeiten und deren Fortschritte wir an unsere Zielgruppen kommunizieren.

Nachhaltig und wirtschaftlich zugleich

Diese Aspekte verantwortungsbewussten Wirtschaftens rücken zunehmend ins Bewusstsein der Anleger. Ein Beispiel, das diese Entwicklung eindrucksvoll belegt: In eine im September 2020 aufgelegte erste, sogenannte grüne Bundesanleihe Deutschlands wollten Investoren über 33 Milliarden Euro einzahlen. Damit war die Anleihe um ein Vielfaches überzeichnet.

Unseren Mitgliedern und Kunden, die nachhaltig und wirtschaftlich zugleich investieren möchten, bieten wir beispielsweise die Fondsvermögensverwaltung VermögenPlus Nachhaltig an. Hier kann sich der Kunde für Portfolios entscheiden, die neben den klassischen Kriterien der Geldanlage wie Verfügbarkeit, Sicherheit und Rendite explizit das Kriterium der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Experten unseres Partners Union Investment, der Fondsgesellschaft der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, steuern die Vermögensanlage.

Gutes Gefühl, langfristige Ertragschancen

Der Nutzen einer nachhaltigen Anlage liegt für Bernd Ruckteschler, Abteilungsleiter Wertpapiere bei der VR Bank Rhein-Neckar, auf der Hand: „Neben einem guten Gefühl haben Anleger die Chance, von langfristigen Ertragschancen zu profitieren." Berücksichtigen Fondsmanager nachhaltige Kriterien wie Ökologie, Soziales sowie Führungsqualitäten von Unternehmen und Staaten, verbessert sich die Qualität ihrer Anlageentscheidung. Das liegt zum einen daran, dass sie kursrelevante Risiken rechtzeitig erkennen und frühzeitig Schaden abwenden können. Zum anderen können sie Anlagechancen noch treffsicherer identifizieren. Ein Vergleich der beiden Fonds von Union Investment, UniGlobal und UniNachhaltig Aktien Global, belegt, dass der nachhaltige Fonds in Sachen Profitabilität dem klassischen Fonds in nichts nachsteht (siehe Schaubild). Auch beim Börseneinbruch 2020 hat sich diese Strategie bewährt. So zeigen mehrere Studien und Analysen etwa der Ratingagentur Scope, dass die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien Fondsanleger in der Coronakrise zumindest vor einem Teil der Verluste bewahrt hat. „Wichtig ist für Anleger nur, dabei zu beachten, dass individuelle Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellungen von der Anlagepolitik der gewählten Geldanlage abweichen können", erklärt Bernd Ruckteschler.

Mit verschiedenen Möglichkeiten der nachhaltigen Geldanlage übernehmen wir als VR Bank Rhein-Neckar Verantwortung für die Gesellschaft. Uns heute so zu verhalten, dass auch die nächste Generation gut leben kann – das bedeutet für uns Nachhaltigkeit. Während unseres langen Bestehens haben wir immer auch zum Wohl nachfolgender Generationen gehandelt, denn eine lebenswerte Zukunft liegt uns am Herzen. ■

Bernd Ruckteschler
Abteilungsleiter Wertpapiere

„Mittlerweile zeigt sich deutlich, dass Profitabilität und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage keine Gegensätze mehr sein müssen."

Mehr zu den Möglichkeiten der nachhaltigen Geldanlage unter vrbank.de/nachhaltigkeit

Zur Person

Sebastian Lochbühler wurde in Heidelberg geboren und ist 46 Jahre alt. Nach dem Abitur hat er eine Ausbildung zum Finanzassistenten bei der Sparkasse Heidelberg absolviert, wo er dann fast 25 Jahre überwiegend in der Firmenkundenbetreuung tätig war. Unter anderem hat er die Existenzgründungsberatung mit aufgebaut und elf Jahre lang die beiden Firmenkundencenter der Sparkasse Heidelberg in Schwetzingen und Hockenheim geleitet. Er ist verheiratet, hat einen Sohn und wohnt in Schriesheim. Er mag Fußball, Musik und Sport.

IM INTERVIEW

„Wir sind ein Gesamtlösungsanbieter“

Sebastian Lochbühler wusste schon in jungen Jahren genau, was er wollte: bei einer Bank Geschäftskunden betreuen. Diesem Ziel ist er bis heute treu geblieben. Seit März 2019 leitet er den Bereich Firmenkunden bei der VR Bank Rhein-Neckar.

Herr Lochbühler, nach fast 25 Jahren bei der Sparkasse Heidelberg haben Sie sich entschlossen, zur VR Bank Rhein-Neckar zu wechseln. Das ist ein großer Schritt. Was hat Sie dazu bewogen?
Meine Aufgabe bei der VR Bank Rhein-Neckar ist es, das Firmenkundengeschäft weiter auszubauen. Das finde ich sehr reizvoll, da ich gerne Neues gestalte. Mich hat die angenehme und vertrauensvolle Atmosphäre hier im Haus, die mir schon beim ersten Kennenlernen aufgefallen ist, sofort überzeugt ebenso wie die Tatsache, dass mir die Position sehr viel Gestaltungsspielraum eröffnet. Zudem hat es einen besonderen Reiz, direkt für Mitglieder zu arbeiten. Und noch etwas hat mich zu dem Wechsel veranlasst: Ich mag den etwas rauen Charme von Mannheim und Ludwigshafen sowie den SV Waldhof.

Sie wussten bereits als Schüler, welchen Beruf Sie einmal ausüben wollen. Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrer Arbeit?
Ich liebe den persönlichen Kontakt zum Kunden und will verstehen, wie sein Betrieb funktioniert. Das Geschäftsgebiet der VR Bank Rhein-Neckar mit Großstädten und ländlichen Gebieten ist sehr abwechslungsreich. Dadurch hat man es mit Kunden aus sehr unterschiedlichen Bereichen zu tun – von der Großindustrie über Start-ups bis hin zur Landwirtschaft.

Welche Aufgaben sind Sie zuerst angegangen?
Ein wichtiges Projekt ist es, den Firmenkundenbereich neu zu strukturieren. Das bedeutet, dass wir die Berater, die bisher sehr unterschiedliche Kundengruppen betreut haben, etwa ein Großunternehmen und einen Handwerksbetrieb, neu aufstellen. Künftig wollen wir die Kompetenzen bündeln, um noch optimaler auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können. Einzelne Berater sollen sich auf bestimmte Unternehmensarten konzentrieren, zum Beispiel auf Start-ups, Landwirtschaftsbetriebe oder Industrieunternehmen.

Die gesamte Bankenbranche ist einem starken Wandel unterworfen, nicht nur aufgrund der Digitalisierung. Das klassische Geschäft mit Krediten hat ausgedient; neue Geschäftsmodelle sind gefragt. Wohin geht die Reise bei der VR Bank Rhein-Neckar?
In der Tat, durch die Zinsentwicklung bringen Kredite den Banken heute kaum noch Ertrag. Wir brauchen neue Konzepte. Im Firmenkundenbereich ist es unser Ziel, uns als ganzheitlicher Partner zu etablieren. Deshalb bauen wir gerade die VR Finanzmanufaktur auf, eine Art Vermögensberatung für Firmenkunden. Dort bieten wir gebündelt sehr hochwertige Angebote zu Themen wie Liquidität, Anlage und Unternehmensnachfolge an und versuchen, gemeinsam mit dem Kunden passende Lösungen zu finden. Die Beratung wird bisher sehr gut angenommen.

2020 kam mit der Coronapandemie eine weitere, ganz besondere Herausforderung hinzu. Wie hat sich diese auf Ihre Arbeit ausgewirkt?
Innerhalb kürzester Zeit haben wir für unsere Kunden ein Onlineverfahren zu den Hilfsprogrammen der Bundesregierung aufgesetzt und kontinuierlich aktualisiert. Manchmal gab es stündlich Änderungen, die wir berücksichtigen mussten. Das Gute daran: Es hat sich gezeigt, wie gut wir aufgestellt und in der Lage sind, Dinge sehr schnell auf den Weg zu bringen.

Wird sich durch die Erfahrungen im vergangenen Jahr dauerhaft etwas verändern?
Ja, auf jeden Fall im Hinblick auf die Digitalisierung. So möchten wir weiterhin virtuelle Veranstaltungen durchführen und das Format ausbauen. Beispielsweise haben wir 2020 zum ersten Mal ein Digitalevent für Start-ups aufgesetzt, mit dessen Resonanz wir sehr zufrieden waren.

Haben sich auch die Erwartungen der Kunden an die Bank verändert?
Der Markt ist aggressiver geworden. Kunden, die einen Kredit benötigen, können sich ihre Bank heute frei aussuchen. Wir sind also gezwungen, uns vom Markt abzuheben. Das gewährleisten wir durch die aktive Ansprache und die Nähe zu unseren Kunden. Zudem zeigt sich, dass das Thema Genossenschaft eine Renaissance erlebt und Nachhaltigkeit unseren Kunden immer wichtiger wird.

Wie soll der Kunde den Firmenbereich der VR Bank Rhein-Neckar in Zukunft wahrnehmen?
Unsere Kunden sollen wissen, dass sie bei uns umfassend betreut werden. Sie können mit uns über viele unterschiedliche Kanäle kommunizieren: Ob digital oder im persönlichen Gespräch beraten wir sie kompetent und individuell auf ihr Unternehmen und ihre Anforderungen hin. Wir sind ein Gesamtlösungsanbieter und darüber hinaus den genossenschaftlichen Werten verbunden. ■

Informationen zu Start-ups/digitale Veranstaltungen bei der Gründerwoche vrbank.de/gruenderwoche

EXKLUSIVES QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM

Perspektiven für Führungskräfte

Mit einem neuen Entwicklungsprogramm bereiten wir unsere Führungskräfte systematisch auf Managementpositionen in der VR Bank Rhein-Neckar vor. Mit diesem strategischen Nachfolgemanagement für Schlüsselfunktionen sichern wir die Kontinuität an der Unternehmensspitze und erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber für Top-Mitarbeitende.

Die richtigen Führungskräfte spielen für den Erfolg unseres Unternehmens eine entscheidende Rolle. Wir bei der VR Bank Rhein-Neckar legen großen Wert darauf, Leitungspositionen vorrangig mit eigenen Mitarbeitern zu besetzen, denn sie sind in der Region verwurzelt, leben unsere genossenschaftlichen Werte und kennen unsere Kunden sowie deren Bedürfnisse. Daher investieren wir kontinuierlich in die Qualifikation unserer Mitarbeiter und eröffnen ihnen Entwicklungsmöglichkeiten.

In unserem neuen Programm „Bereichsleiter in Entwicklung" haben erfahrene Führungskräfte die Chance, systematisch alle Kompetenzen aufzubauen, um perspektivisch Leadership-Positionen übernehmen zu können. Damit gewährleisten wir, dass intern hervorragende Führungskräfte für Schlüsselfunktionen im Unternehmen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig bleiben wir mit interessanten Perspektiven für unsere Top-Kräfte ein langfristig attraktiver Arbeitgeber – zum Wohl der VR Bank Rhein-Neckar und unserer Kundinnen und Kunden.

DIE SECHS ASPEKTE UNSERER FÜHRUNGSKULTUR

Die Führungskräfte der VR Bank Rhein-Neckar orientieren sich an unserer unternehmensweiten Führungskultur. Diese setzt sich aus sechs Aspekten zusammen:

- **Integrität**: Reden und Handeln stehen bei unseren Führungskräften in Einklang.
- **Zusammenhalt**: Alle Führungskräfte in unserem Haus ziehen an einem Strang.
- **Vertrauen**: Bei der VR Bank gilt das gesprochene Wort („Handschlagqualität").
- **Transparenz**: Entscheidungsprozesse laufen nach für alle nachvollziehbaren Regeln.
- **Offenheit**: In der VR Bank können heikle Themen ohne Weiteres angesprochen werden.
- **Lösungsorientierung**: Wenn Fehler passieren, ist die wichtigste Frage nicht: „Wer war es?", sondern: „Wie können wir diesen Fehler in Zukunft vermeiden?"

Kompetenzen für den nächsten Karriereschritt

Anfang 2021 fiel der Startschuss für die erste Runde des Programms. Simone Ackermann, Leiterin der Filialen Feudenheim und Heddesheim, Hendrik Beimgraben, Filialleiter N2, Stephanie Knapp, Leiterin der Abteilung Personalbetreuung und Recruiting, sowie Enrico Neubauer, Abteilungsleiter Technisches Vertriebsmanagement, haben sich in einem intensiven internen Auswahlverfahren für die Teilnahme am Entwicklungscenter empfohlen. Alle vier besitzen bereits viel Führungserfahrung und bauen nun auf diesem Fundament auf.

Zwei Jahre lang erarbeiten sie nach einem individuellen Entwicklungsplan weitere Schlüsselkompetenzen für den nächsten Karriereschritt. Dieser Weg verlangt unseren Führungskräften ein hohes Maß an Eigenverantwortung ab. Sie beteiligen sich berufsbegleitend

Teilnehmer des Programms „Bereichsleiter in Führung" durchlaufen zwei Jahre lang berufsbegleitend einen Entwicklungsplan.

an strategischen Projekten und übernehmen weitere Verantwortung. Gleichzeitig erhalten sie durch ein Mentoring-Programm, Coachings und Seminare gezielte Förderung durch die VR Bank Rhein-Neckar.

Strategisches Nachfolgemanagement

Das neue Programm ergänzt die individuelle Personalentwicklung für Führungskräfte bei der VR Bank Rhein-Neckar. Darüber hinaus ermöglicht es uns ein strategisches Nachfolgemanagement für Schlüsselpositionen, wie Claudia Striebinger, Bereichsleiterin Personal bei der VR Bank Rhein-Neckar, betont: „Wir haben 2022 zwei Bereichsleitungsstellen im Kundengeschäft zu besetzen, für die wir natürlich die Besten gewinnen wollen", sagt sie. „Damit sich unsere eigenen Talente im Bewerbungsverfahren gegen externe Kandidaten durchsetzen können, qualifizieren wir sie frühzeitig und gezielt für die jeweiligen Anforderungen."

Die Teilnahme am Programm ist nicht automatisch eine Zusage für eine Bereichsleitungsstelle, denn die Besetzung entscheidet sich in einem späteren, gesonderten Bewerbungsverfahren. Vielmehr ist das Programm eine Chance für die Kandidaten, sich gezielt persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Grundsätzlich will die VR Bank Rhein-Neckar möglichst 75 Prozent ihrer Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzen. Ergänzend dazu kommen etwa 25 Prozent unserer Führungskräfte von außen. Mit diesem Mix sorgt die VR Bank Rhein-Neckar für Kontinuität und gleichzeitig für frischen Wind, der neue Perspektiven eröffnet und die Innovationskraft stärkt.

Förderung von Anfang an

Die eigenen Mitarbeiter für Führungsaufgaben zu qualifizieren, beginnt bei der VR Bank Rhein-Neckar schon früh. In unserem Förderpool machen wir ausgewählte junge Talente fit für erste Führungs- und Expertenaufgaben. Das Programm läuft bereits seit weit über zehn Jahren und hat sich bestens bewährt. Die Absolventinnen und Absolventen übernehmen nicht nur erfolgreich Führungsverantwortung, sondern sind auch untereinander eng vernetzt. Gemeinsam bringt der ambitionierte Nachwuchs neue Projekte voran, etwa im Bereich der Digitalisierung. Auch davon profitiert das gesamte Unternehmen.

Mit unserer Nachwuchsförderung und Führungskräfteentwicklung motivieren wir auch ganz gezielt Frauen, Leitungspositionen zu übernehmen. „Vielfalt, auch in Führungspositionen, macht uns stark. Wir profitieren von den unterschiedlichen Perspektiven weiblicher und männlicher Fachkräfte", betont Claudia Striebinger.

Vielfältige Perspektiven fließen auch in die permanente Auseinandersetzung mit unserer Führungskultur (siehe Kasten S. 10) ein. Das Thema ist uns wichtig – gerade in Zeiten des Wandels. Wir sind überzeugt: Nur mit einem gemeinsamen Verständnis von Führung werden wir als VR Bank Rhein-Neckar auch im Sinne unserer Kunden weiterhin erfolgreich sein. ■

Claudia Striebinger
Bereichsleiterin Personal

„Von unserem neuen Qualifizierungsprogramm ‚Bereichsleiter in Entwicklung' für erfahrene Führungskräfte profitiert das gesamte Unternehmen."

Haben Sie Interesse, bei uns Karriere zu machen? Bewerben Sie sich! Mehr unter vrbank.de/karriere

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Sprachpädagogen auf vier Hufen

Gesellschaftliches Engagement ist uns als Genossenschaftsbank ein persönliches Anliegen. Deshalb unterstützen wir zahlreiche Institutionen, Vereine und Projekte in unserem Geschäftsgebiet mit Spenden und Sponsoring, etwa das Sprachförderprojekt des Reiter-Vereins Mannheim für Kindergartenkinder.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

MANNHEIMER PHILHARMONIKER

Orchesterkonzerte der Extraklasse – das bieten die Mannheimer Philharmoniker. Ihr Ziel ist es, herausragenden Nachwuchstalenten den Einstieg in eine Karriere als Berufsmusiker zu erleichtern. Wir unterstützten das Orchester mit einer Spende von 15.000 Euro.

PFALZBAU BÜHNEN LUDWIGSHAFEN

Mit 5.000 Euro haben wir ein Bürgerprojekt der Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen gefördert. Dies Summe ermöglichte ein integratives Theaterprojekt, an dem fast 20 Bürgerinnen und Bürger jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft ein Jahr lang geprobt haben. Premiere hatte das Stück „Ratten" im Oktober 2020.

DRK-ALTENHILFE VORDERPFALZ

Tablets als Tor zur Welt: Die Bewohner des DRK-Pflegeheims „In der Melm" in Ludwigshafen konnten auch während der Coronapandemie Kontakt zu ihren Familien halten. Dafür stifteten wir der Einrichtung zehn Tablets im Wert von 2.000 Euro.

VEREIN FÜR GEMEINDEDIAKONIE UND REHABILITATION MANNHEIM

Im Margarete-Blarer-Haus in Mannheim leben 24 Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die ganztägig zur Schule gehen. Coronabedingt fiel der Unterricht im vergangenen Jahr teilweise komplett aus, wodurch die Betreuungskosten stiegen. Unsere Spende über 5.000 Euro half, diese Kosten zu decken und Materialien zu beschaffen.

KUK – PRO BONO FÜR KUNST UND KIND

Der Mannheimer Verein „Pro bono – für Kunst und Kind e. V." fördert Kunst und Kultur und unterstützt benachteiligte Kinder, indem er sie in geförderte Projekte einbindet. Mit dem Erlös aus den kulturellen Veranstaltungen hilft der Verein sozialen Einrichtungen. Zusätzlich unterstützten wir den Verein mit 2.500 Euro.

BASF TENNISCLUB LUDWIGSHAFEN

Als Sponsoringpartner des BASF-Tennisclubs in Ludwigshafen unterstützten wir die Austragung der 26. Deutschen Jugendmeisterschaften im September 2020 mit 4.500 Euro und überreichten erstmals einen Fairnesspreis. Er belohnt Fairness, Respekt und Toleranz während des Turniers.

Auf den Pferden durch die Natur – rund um die Vierbeiner haben die Kinder jede Menge zu erzählen.

Das Pferd als Therapeut – der heilende Einfluss der Vierbeiner auf den Menschen ist schon lange bekannt. So werden sie etwa zur Therapie von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen eingesetzt. Ein Effekt: Bei manchen Kindern lösen die Tiere eine wahre Sprachflut aus. Diese Beobachtung war 2017 für die Katholische Gesamtkirchengemeinde (GKG) Mannheim Anlass, gemeinsam mit dem Reiter-Verein Mannheim ein Sprachförderprojekt für Kindergartenkinder aufzulegen, insbesondere für traumatisierte Kinder sowie Kinder, die die deutsche Sprache nicht beherrschen. Ganzheitliche Sprachförderung und Lernen mit allen Sinnen stehen im Fokus des Projekts. Erste Fortschritte der Kinder wurden bereits dokumentiert. Die Beschäftigung mit den Tieren trägt aktiv dazu bei, dass Kinder wieder sprechen. Mit zwei Ponys des Reiter-Vereins, Gina und Poldi, ging das Projekt an den Start. Rund 100 Kinder zweier GKG-Kindergärten sind regelmäßig auf der Reitanlage am Luisenpark zu Gast. Ausgerüstet mit Helmen, tasten sie sich an die Ponys heran, lernen, wie man sie putzt, was die Tiere fressen und wie man mit ihnen umgeht. Sprachpädagogen, Reitpädagogen und Grundschullehrer helfen dabei, die Kinder ans Sprechen heranzuführen.

Engagement von Bank und Mitarbeitern

Gesellschaftlich verantwortliches Handeln ist für uns als Genossenschaftsbank selbstverständlich. Und auch für viele unserer Mitarbeiter ist soziales Engagement eine Herzensangelegenheit. Die Initiative, das Sprachprojekt zu unterstützen, ging von unserer Mitarbeiterin Maren-Michelle Gruber, Assistenz im Private Banking bei der VR Bank Rhein-Neckar, aus. Sie wirbt in ihrer Funktion als Mannheimer Stadtprinzessin für das Projekt und startet selbst für den Reiter-Verein Mannheim bei Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsprüfungen. „Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie einfühlsam die Tiere auf ihr menschliches Gegenüber reagieren und wie sehr sie einem helfen können, auch ohne zu sprechen“, sagt Maren-Michelle Gruber. Während ihrer Kampagne 2019/20, die sie coronabedingt auch diese Saison noch weiterführt, hat sie auf Geschenke verzichtet und dafür Spenden gesammelt. Inzwischen hat sie damit ein weiteres Pony gekauft, ein viertes soll folgen. Wir unterstützen Maren-Michelle Grubers Kampagne als Hauptsponsor und wollen die Spendensumme am Ende aufrunden. Damit übernehmen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand. ■

Möchten Sie sich mit Ihrem gemeinnützigen Projekt bei uns bewerben? Mehr unter vrbank.de/engagement

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Dank für großen Einsatz

Sehr geehrte Mitglieder,

im vergangenen Geschäftsjahr veränderte die Coronapandemie unser aller Lebensumstände und beeinflusste natürlich ebenso die Geschäftstätigkeit unserer VR Bank Rhein-Neckar eG. Die Mehrzahl unserer Gremiensitzungen haben wir gemischt-virtuell durchgeführt. Im Jahr 2020 fanden fünf Sitzungen des Gesamtgremiums und zahlreiche Sitzungen der Fachausschüsse statt, in denen wir uns mit dem Vorstand beraten und die notwendigen Beschlüsse herbeigeführt haben. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir stets eingebunden. Wir haben die Arbeit des Vorstands und die Umsetzung der gefassten Beschlüsse überprüft.

Diese Kontrollfunktion gehört zu unseren zentralen Aufgaben als Aufsichtsrat. Zudem haben wir auch 2020 die VR Bank Rhein-Neckar bei wichtigen Entscheidungen und wenn es darum ging, die Bank weiterzuentwickeln, beraten. Unsere Kontroll- und Beratungsfunktionen und die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben haben wir mit größter Sorgfalt wahrgenommen.

Der Vorstand informierte uns in den Sitzungen 2020 mindestens vierteljährlich über die Lage und die Entwicklung der Bank sowie über alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle. Dazu stellte er uns Dokumentationen und Unterlagen über die Geschäftspolitik und -strategie, die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft, die Risikosituation, die Einhaltung der bankaufsichtsrechtlichen Grundsätze und die Unternehmensplanung der Bank zur Verfügung.

Die Vertreterversammlung hat am 25.05.2020 Walter Büttner, Roland Marsch, Dr. Inge Herold, Mathias Hensel und Andreas Lochbühler für je eine weitere Amtszeit in den Aufsichtsrat gewählt. Diese Kontinuität sehen wir als vorteilhaft an und wahren diese auch bei der Bildung der Ausschüsse. So hat der Aufsichtsrat wiederum den Ausschuss für Vorstands- und Personalangelegenheiten sowie den Risiko- und Investitionsausschuss gebildet.

Den Jahresbericht der Internen Revision und die Jahresberichte zu Compliance und Geldwäscheprävention haben wir erörtert. Den Investitionsplan 2020 haben wir besprochen und genehmigt sowie die Vergütungssystematik für angemessen befunden. Auch die Konditionsgestaltung im Kundengeschäft haben wir geprüft und für geeignet befunden. In Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kreditwesengesetzes (KWG) führten wir eine Selbstevaluation des Aufsichtsratsgremiums durch: Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung des Aufsichtsrates sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen sowohl der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder als auch des Aufsichtsrates in seiner Gesamtheit entsprechen den gesetzlichen und satzungsmäßigen Erfordernissen.

Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 38 Abs. 1 Genossenschaftsgesetz (GenG) den Jahresabschluss nebst Anhang sowie den Lagebericht der VR Bank Rhein-Neckar in zwei gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand eingehend geprüft und für in Ordnung befunden. Es bestehen keine Einwendungen gegen die Rechnungslegung. Der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung und wird

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Walter Büttner
Aufsichtsratsvorsitzender

Roland Marsch
stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender

Mathias Hensel
Dr. Inge Herold
Prof. Linus Hofrichter
Annette Kollmar
André Lewin
Andreas Lochbühler
Karlheinz Lohnert
Nina Müller-Held
Michael Riewe
Andreas Schmidt

vom Aufsichtsrat befürwortet. Ebenso geprüft wurde die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäß § 289 HGB (Nachhaltigkeitsbericht). Der genossenschaftliche Förderauftrag sowie die genossenschaftlichen Grundprinzipien wurden auch im Jahr 2020 bei der VR Bank Rhein-Neckar gelebt und erfüllt. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. vorgenommen. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. Den Prüfungsbericht haben wir im Aufsichtsrat detailliert besprochen. An zwei Sitzungen nahm ein Vertreter des Prüfungsverbandes teil, um ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung zu berichten und unsere Fragen zu beantworten. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Veränderungen im Aufsichtsrat
Die Amtszeit von Annette Kollmar sowie Prof. Linus Hofrichter und Andreas Schmidt endet turnusgemäß mit Ablauf der Vertreterversammlung am 17.05.2021. Wir haben ihre Wiederwahl vorgeschlagen.

Dank an Mitarbeiter und Vorstand
Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand der VR Bank Rhein-Neckar für ihren großen Einsatz und ihr außerordentliches Engagement in diesem nicht einfach gelagerten Jahr. Ihr Verdienst ist es, dass die Bank das Geschäftsjahr 2020 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschließen konnte. Aufgrund der mit der Coronapandemie verbundenen, zusätzlichen Anforderungen war es sicher keine Selbstverständlichkeit, die bestehenden Aufgaben so gut zu bewältigen. Wir bedanken uns bei allen Vertretern, Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden für ihre partnerschaftliche Verbundenheit und ihr großes Vertrauen in unsere Bank.

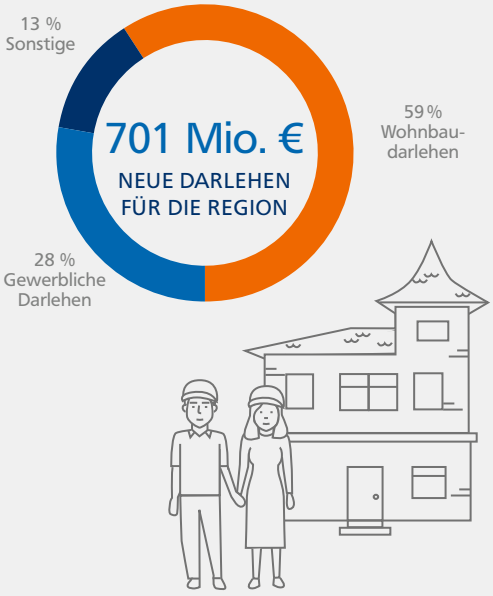
Mannheim, im April 2021

Für den Aufsichtsrat
Walter Büttner, Vorsitzender

BERICHT DER VR BANK RHEIN-NECKAR

Zufriedenstellendes Ergebnis

Anspruchsvolle Rahmenbedingungen wie die anhaltenden Niedrigzinsen, neue regulatorische Anforderungen, die Coronapandemie und die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage stellten uns 2020 vor viele Herausforderungen. Umso mehr sind wir mit unserem Geschäftsergebnis zufrieden. Unsere Bilanzsumme beträgt 4.721 Mio. Euro und ist damit um 256 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Die Einlagen unserer Kunden und das Volumen ausgegebener Kundenkredite sind im Vergleich zu 2019 gestiegen. Wir betreuten 2020 ein Kundenvolumen von 8.694 Mio. Euro; das ist ein Zuwachs von 340 Mio. Euro. Die Grundlage für dieses positive Ergebnis bilden zum einen das Vertrauen, das uns unsere Mitglieder und Kunden entgegenbrachten, und zum anderen ihre Zufriedenheit mit unseren Leistungen. Auch die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und unsere genossenschaftlichen Werte trugen dazu bei. Das motiviert uns, künftigen Herausforderungen mit Zuversicht zu begegnen.



DEUTLICHES PLUS IM KREDITGESCHÄFT

Die Kreditnachfrage unserer Kunden ist weiterhin hoch: Das Gesamtvolumen der Kredite an Privat- und Firmenkunden stieg um 180 Mio. Euro auf 2.651 Mio. Euro, was einem Wachstum von 7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei belief sich das Volumen der Immobiliendarlehen auf 1.648 Mio. Euro, das der gewerblichen Finanzierungen auf 634 Mio. Euro. Insgesamt wurden neue Kredite in Höhe von 701 Mio. Euro für die Region vergeben. Das Volumen der neu abgeschlossenen Wohnbaukredite lag bei 412 Mio. Euro, was ungefähr dem Vorjahresniveau entspricht. Als verlässlicher Partner des Mittelstands haben wir die Unternehmen in der Region bei ihren Investitionsvorhaben mit 194 Mio. Euro unterstützt. Der Kreditbestand kurz- und mittelfristiger Finanzierungen bei unserem Partner TeamBank betrug Ende 2020 rund 64 Mio. Euro.

+ 60 Mio. €

3.748 Mio. €

KUNDENEINLAGEN

500 Mio. €

INVESTITION IN DIE DIGITALOFFENSIVE DER GENOSSENSCHAFTLICHEN FINANZGRUPPE VON 2018 BIS 2022

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

2020 haben wir unsere geplanten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen vollständig durchgeführt. Um das Omnikanalerlebnis für unsere Kunden spürbar zu machen, beteiligten wir uns 2020 erneut mit rund 340.000 Euro an der Digitalisierungsoffensive der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Auch in den kommenden Jahren werden wir unseren Beitrag dazu leisten.

KUNDENEINLAGEN WEITER AUF WACHSTUMSKURS

Unsere Mitglieder und Kunden schenkten uns auch 2020 großes Vertrauen. So stiegen die bilanziellen Kundengelder um 60 Mio. Euro auf 3.748 Mio. Euro gegenüber 2019. Insbesondere in Anbetracht der Niedrigzinsphase stießen gewinnbringende Geldanlagekonzepte unserer Berater – in Zusammenarbeit mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, Union Investment und DZ Bank – auf großes Interesse. So belief sich der Kurswert der Wertpapierdepots auf 1.619 Mio. Euro – ein deutliches Plus von 105 Mio. Euro. Der durch Corona bedingte Einbruch der Märkte im März und deren anschließende schleppende Erholung hatten bei unseren Kunden zu großer Unsicherheit geführt. Hier waren unsere Berater gefragt, die den Kunden mit ihrem Know-how zur Seite standen. Bei unseren Versicherungspartnern R+V und KLV generierten wir im Bereich der Lebensversicherung in Summe Zuwächse. Die Rückkaufswerte betrugen 295 Mio. Euro und nahmen um 2 Mio. Euro zu. Durch die große Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen wurden ergänzende Verträge bei unserem Partner, der Bausparkasse Schwäbisch Hall, von insgesamt 165 Mio. Euro abgeschlossen. Das ist eine Steigerung um 2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

2.434

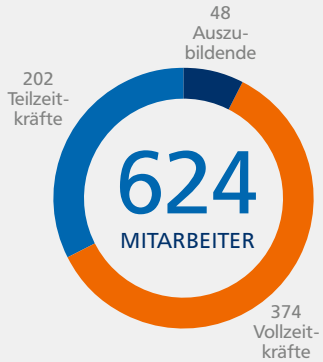
NEUE MITGLIEDER

MITGLIEDSCHAFT HEISST MITGESTALTEN

Wir richten unser Denken und Handeln konsequent an der Förderung unserer Mitglieder aus. So profitierten sie auch 2020 im Rahmen des Vorteilsprogramms MeinPlus bei Einkäufen regional und bundesweit von Vorteilsleistungen unserer über 210 regionalen und über 17.000 bundesweiten Partner. 2020 kamen 2.434 neue Teilhaber der VR Bank Rhein-Neckar hinzu. Trotz leichtem Rückgang von 722 Mitgliedschaften waren es zum Jahresende 85.361 Mitglieder.

KONTINUIERLICHE PERSONALARBEIT – EIN WICHTIGER ERFOLGSINDIKATOR

Die VR Bank Rhein-Neckar beschäftigte 2020 durchschnittlich 374 Vollzeit- und 202 Teilzeitkräfte sowie 48 Auszubildende. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements fanden 63 gesundheitsfördernde Maßnahmen statt, an denen 222 Mitarbeiter an 12 verschiedenen Standorten teilnahmen. Über unsere hauseigene VR-Akademie boten wir 55 interne Personalentwicklungsmaßnahmen an. Im Rahmen unseres Führungs- und Expertennachwuchspools wurden 7 Mitarbeiter ausgebildet. In interne und externe Schulungs- und Trainingsmaßnahmen investierten wir 377.767 Euro. Unsere Mitarbeiter nahmen an insgesamt 1.239 Tagen an Maßnahmen, Schulungen und Seminaren beziehungsweise Trainings, etwa zum Thema Beratungsqualität, teil.



FAZIT UND AUSBLICK

Unser Bilanzgewinn von 10 Mio. Euro im Vorjahr ist auf 8,9 Mio. Euro gesunken. Uns belasteten 2020 insbesondere die Coronapandemie und das Niedrigzinsniveau, das zu einem rückläufigen Zinsertrag geführt hat. Ebenfalls geringer als 2019 fiel das Provisionsergebnis aus. Die Unsicherheit durch Corona führte hier zeitweise zu einer Zurückhaltung bei den Kunden. Positiv zu verzeichnen sind geringere Kosten im Vergleich zu 2019: Zum einen haben wir durch Sparmaßnahmen unsere Sachkosten gesenkt, zum anderen mussten wir durch den Sondereffekt der Neuberechnung der Pensionsrückstellungen weniger Rückstellungen bilden, was die Personalkosten reduzierte. Die durch uns vorgenommenen Abschreibungen sowohl bei den Kundenkrediten als auch bei den eigenen Wertpapieren sind in Anbetracht der Umstände vertretbar. Auch 2020 haben wir unser Eigenkapital durch Zuführungen in unsere Rücklagen gestärkt und damit die Grundlage für künftiges Kreditwachstum geschaffen. Der Rückgang unseres Bilanzgewinns ist in Anbetracht der herausfordernden Umstände 2020 zufriedenstellend. Großer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die die Herausforderungen des vergangenen Jahres mit viel Einsatz gemeistert haben. Wir sind sehr zuversichtlich, dass unser Ergebnis trotz anhaltender Pandemie stabil bleibt.

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2020

AKTIVA

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	Barreserve	248.546.643,87	159.140
3.	Forderungen an Kreditinstitute	119.875.806,90	55.810
4.	Forderungen an Kunden	2.650.720.837,87	2.470.761
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.362.645.916,92	1.447.064
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	154.534.726,74	151.527
7.	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	91.723.676,59	91.719
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	26
9.	Treuhandvermögen	9.527.535,33	1
11.	Immaterielle Anlagewerte	49.889,00	52
12.	Sachanlagen	77.128.121,11	76.596
13.	Sonstige Vermögensgegenstände	5.260.422,77	10.992
14.	Rechnungsabgrenzungsposten	602.703,92	730
SUMME DER AKTIVA		4.720.641.845,61	4.464.417

PASSIVA

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	525.917.642,89	351.084
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.748.079.630,82	3.688.435
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	6.325.598,99	6.930
4.	Treuhandverbindlichkeiten	9.527.535,33	1
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.830.049,03	3.693
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	131.640,63	190
7.	Rückstellungen	48.240.224,54	49.326
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	118.200.000,00	113.200
12.	Eigenkapital	261.389.523,38	251.558
SUMME DER PASSIVA		4.720.641.845,61	4.464.417

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2020

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	Zinserträge	68.297.558,74	71.869
2.	Zinsaufwendungen	7.807.084,35	10.397
3.	Laufende Erträge	3.329.891,64	7.272
4.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	815.946,71	1.098
5.	Provisionserträge	30.806.695,13	32.027
6.	Provisionsaufwendungen	4.248.856,85	4.172
8.	Sonstige betriebliche Erträge	3.044.250,09	3.862
10.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	55.971.070,39	59.484
10.a	Personalaufwand	35.087.803,02	38.109
10.b	Andere Verwaltungsaufwendungen	20.883.267,37	21.376
11.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.137.010,69	5.115
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.103.995,86	4.252
13.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	6.318.128,31	–
14.	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	–	14.774
15.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	25.027,00	–
16.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	–	560
19.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	23.683.168,86	48.042
23.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.852.736,80	7.895
24.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	174.556,20	170
24a.	Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.000.000,00	27.000
25.	Jahresüberschuss	10.655.875,86	12.978
26.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.282.357,38	4
28.	Einstellungen in Ergebnisrücklagen	3.000.000,00	3.000
29.	Bilanzgewinn	8.938.233,24	9.982

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Aufforderung der Bankenaufsicht (BaFin) folgend, im Hinblick auf die Coronapandemie im Jahr 2020 auf Gewinnausschüttungen zu verzichten, hat die Vertreterversammlung (VV) im vergangenen Jahr beschlossen, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten und stattdessen die dafür vorgesehene Summe vorzutragen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der VV am 17.05.2021 eine Dividende von 6 % vorschlagen, die sich kumulativ aus dem Gewinnvortrag von 2019 (4%) und dem Ergebnis von 2020 (2%) zusammensetzt.

	EUR
Ausschüttung Dividende	1.843.659,76
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	3.500.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	3.550.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	44.573,48
	8.938.233,24

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 10.655.875,86 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 1.282.357,38 Euro sowie nach den im Jahresabschluss mit 3.000.000,00 Euro ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 8.938.233,24 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Mannheim, 09.03.2021, VR Bank Rhein-Neckar eG

Der Vorstand:

Dr. Wolfgang Thomasberger
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Michael Düpmann
Mitglied des Vorstands

Michael Mechtel
Mitglied des Vorstands

Jahresrückblick-Video vrbank.de/zahlen-fakten

Die Geschäftsberichte der Vorjahre finden Sie unter vrbank.de/geschaeftsbericht

Anmerkung: Die nicht aufgeführten Positionen sind für uns nicht zutreffend. Rundungsdifferenzen können sich EDV-bedingt ergeben.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V., Am Rüppurrer Schloss 40, 76199 Karlsruhe

Jahresabschluss 2020, Kurzbericht: Den Jahresabschluss haben wir verkürzt dargestellt. Er wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e. V. versehen. Gemäß § 42 Abs. 3 unserer Satzung liegt der vollständige Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht eine Woche vor der Vertreterversammlung im Vorstandssekretariat der VR Bank Rhein-Neckar eG, Augustaanlage 61, 68165 Mannheim, aus. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht, und die Veröffentlichung mit den entsprechenden Unterlagen wird beim Genossenschaftsregister eingereicht.

Geschlechtsneutrale Formulierung
Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung, z. B. Mitarbeiter/-innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Impressum
Herausgeber: VR Bank Rhein-Neckar eG, Augustaanlage 61, 68165 Mannheim
Redaktionsleitung: Tarek Aboud, Bereichsleiter Vorstandsstab und Vertriebsmanagement

Realisierung und Gestaltung: Publik. Agentur für Kommunikation GmbH, Rheinuferstraße 9, 67061 Ludwigshafen
Bildnachweise: Alexander Grüber; VR Bank Rhein-Neckar eG; ©istockphoto.com/RyanJLane (S.6); ©istockphoto.com/zoranm (S.11); ©istockphoto.com/vm (S. 12/13)

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/53203-2103-1004

VR Bank Rhein-Neckar eG
Augustaanlage 61, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 1282-0, Telefax: 0621 1282-12820
www.vrbank.de, info@vrbank.de